©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.zobodat.at

Nachrichtenblatt der Ersten Vorarlberger Malakologischen Gesellschaft	9	3 - 4	Rankweil, 20. Dez. 2001

Die Kugelmuscheln (Gattung *Sphaerium*, Mollusca: Bivalvia) des Burgenlandes.

Von ALEXANDER & PETER L. REISCHÜTZ.

Zusammenfassung
Während der Neuerstellung der Roten Liste der Mollusken des Burgenlandes (REISCHÜTZ & REISCHÜTZ 2000) wurde unter anderem die Strem untersucht. Wegen seiner Großmuschelfauna ist dieser Fluß unter die echten Potamalgewässer einzuordnen und eines der schützenswertesten Gewässer Österreichs. Zusätzlich konnten noch drei Arten Kugelmuscheln (Gattung *Sphaerium*, Mollusca: Bivalvia) gefunden werden, von denen *Sphaerium ovale* (A. FERUSSAC 1807) neu für Österreich ist.

NESEMANN & HOLLER (1998) melden *Sphaerium corneum* (LINNE 1758) aus der untersten Strem und *Sphaerium nucleus* (STUDER 1820) aus einem temporären Sumpfgraben an der Strem südlich von Urbersdorf. Während der Neuerstellung der Roten Liste der Mollusken des Burgenlandes (REISCHÜTZ & REISCHÜTZ 2000) wurde die Strem untersucht, um einen Überblick über das Vorkommen von *Unio crassus* albensis HAZAY 1885 und *Unio tumidus zelebori* ZELEBOR 1851 zu bekommen. Dabei wurde auch der Boden der Strem besiebt und zahlreiche *Sphaerium*-Exemplare gesammelt, die merkwürdig uneinheitlich waren. Ursprünglich wurden nur zwei Arten erwartet. Doch eine Überprüfung durch G. FALKNER (Hörlkofen) ergab, daß das aufgesammelte Material drei Arten enthielt, die zwischen der Staatsgrenze und Güssing zerstreut vorkamen:

Sphaerium corneum (LINNE 1758)
Sphaerium nucleus (STUDER 1820)
Sphaerium ovale (A. FERUSSAC 1807)

Sphaerium nucleus (Studer 1820) wurde nur in Leerschalen gefunden. Die Art lebt in temporären Waldsümpfen und Seggensümpfen, auch in Gewässern, die durch Grundwasserzustrom gespeist werden. Die Gewässer zeichnen sich durch sehr sauerstoffarmes Milieu, starke Fallaub- und Totholzauflagen am Grund und spätsommerliche Austrocknung aus (NESEMANN & HOLLER 1998). Die Schalen wurden mit großer Wahrscheinlichkeit aus Altarmen eingeschwemmt. Die beiden anderen Arten wurden lebend gefunden. Die Art *Sphaerium ovale* (A. FERUSSAC 1807) war bisher aus Österreich und Ungarn nicht bekannt (vergl. KORNIUSHIN 1996).

Leider sind die seltenen Arten der Großmuschellfauna in Österreich durch den Sandeintrag bei Brückenbauten und kurioserweise auch bei Renaturalisierungen zusätzlich stark gefährdet. Wie sich das auf die *Sphaerium*-Arten auswirkt, kann noch nicht abgesehen werden.

Wir danken Herrn G. FALKNER - Hörlkofen für seinen Nachhilfeunterricht beim Bestimmen der *Sphaerium*-Arten.

©Erste Vorarlberger Malakologische Gesellschaft, download unter www.zobodat.at

Literatur:

KORNJUSHIN, A. W. (1996): Drustwortschatije molljuski nadsemenstwa Pisidioidea palearktiki. Fauna, sistematika, filogenija.- 175 S., 86 Abb., 2 Taf., Nat. Akad. Nauk Ukrain., Kiew.

NESEMANN H. & C. HOLLER (1998): Zur Wassermolluskenfauna (Mollusca: Gastropoda, Bivalvia) des burgenländischen-ungarischen Stremtales (Bezirk Güssing, Komitat Vas).- Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. 6:15-22, Rankweil.

REISCHÜTZ A. & P. L. REISCHÜTZ (2000): Entwurf einer Roten Liste der Mollusken (Schnecken und Muscheln) des Burgenlandes.- 46 S., Bericht an Amt bgld. Landesreg. Eisenstadt, Horn.

Adresse der Autoren:
Alexander und Mag. Peter L. Reischütz, Puechhaimg. 52, 3580 Horn, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Ersten Malakologischen Gesellschaft Vorarlbergs

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Reischütz Peter L., Reischütz Alexander

Artikel/Article: Die Kugelmuscheln (Gattung Sphaerium, Mollusca: Bivalvia) des Burgenlandes. 3-4